

Pressemitteilung

SYNLAB AG
Moosacher Str. 88
80809 München
Deutschland

München, 16. März 2023

SYNLAB erzielt robustes zugrunde liegendes Wachstum im Geschäftsjahr 2022

- **Umsatzerlöse von 3,25 Mrd. € übertrifft die ursprüngliche Prognose für 2022**
- **Robustes zugrunde liegendes organisches Wachstum von 6,2 % übertrifft die Prognose von 3 %+**
- **Umsatzerlöse durch COVID-19-Tests in Höhe von 790 Mio. € mit schrittweisem Rückgang bei Preisen und Volumen**
- **Bereinigtes EBITDA von 753 Mio. € und Marge von 23,2 %**
- **23 Akquisitionen mit einem EV von 143 Mio. € im Jahr 2022, Markteintritt in Chile**
- **Starker freier Cashflow vor Finanzierungskosten von 312 Mio. € und leichte Reduzierung der Nettoverschuldung auf 1.645 Mio. €**
- **Dividendenvorschlag in Höhe von 0,33€ je ausstehender Aktie entspricht einer Ausschüttungsquote von etwas über 20 % des bereinigten EPS**

Die SYNLAB AG (SYNLAB, FWB: SYAB), Marktführer im Bereich medizinischer Diagnostik und Spezialtests in Europa, hat heute die geprüften Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2022 bekannt gegeben. Der Konzern meldet ein robustes Ergebnis für das Jahr 2022, das auf ein anhaltend robustes zugrunde liegendes Wachstum (ohne COVID-19-Tests) von 6,2 % zurückzuführen ist (4,1 % ohne den Outsourcing-Vertrag mit den Krankenhäusern im Bezirk South East London (SEL-Vertrag)). Die Umsatzerlöse erreichten 3,25 Mrd. € (2021: 3,76 Mrd. €) mit einem bereinigten EBITDA von 753 Mio. € (2021: 1.210 Mio. €) und einer bereinigten EBITDA-Marge von 23,2 % (2021: 32,1 %), hauptsächlich aufgrund von Preis- und Volumenrückgängen bei COVID-19-Tests und Inflationsdruck. SYNLAB bestätigt die kürzlich aktualisierte Prognose für das Geschäftsjahr 2023 mit einem Umsatzziel von rund 2,7 Mrd. € und einer bereinigten EBITDA-Marge im Bereich von 16-18 %.

Der Geschäftsbericht 2022 sowie der ESG-Bericht 2022 von SYNLAB können auf der Investor-Relations-Website heruntergeladen werden: <https://ag.synlab.com/de/>

„SYNLAB schließt das Geschäftsjahr 2022 mit soliden Ergebnissen in einem schwierigen makroökonomischen Umfeld und auf einer sehr hohen Vergleichsbasis aus dem Vorjahr ab. Wir

verzeichnen weiterhin ein starkes Wachstum in unserem Kerngeschäft der Routine- und Spezialtests. Damit sind wir für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

Jetzt, da die COVID-19-Aktivitäten zurückgegangen sind, konzentrieren wir uns wieder auf unser Kerngeschäft, um ein starkes organisches Wachstum zu erzielen und unsere Produktivität wieder auf das Niveau vor der Pandemie zu bringen. Wir sind zuversichtlich, dass das Jahr 2023 die Basis für eine schrittweise und kontinuierliche Verbesserung unserer zukünftigen Geschäftsentwicklung sein wird“, sagte **Mathieu Floreani, CEO des SYNLAB-Konzerns**.

Prof. David Ebsworth, Aufsichtsratsvorsitzender der SYNLAB AG, ergänzte: „Im Namen des Aufsichtsrats freue ich mich mitteilen zu können, dass Mathieu Floreani und Sami Badarani der Verlängerung ihrer Vorstandsverträge zugestimmt haben. Mathieu bleibt Vorstandsvorsitzender bis zum 30. April 2028 und Sami bleibt Finanzvorstand bis zum 30. April 2026. Wir sind zuversichtlich, dass das Management-Team über die richtige Balance von Kompetenzen verfügt, um SYNLAB durch die jetzigen turbulenten Zeiten in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Wir freuen uns auf eine weiterhin positive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.“

Finanzielle Ergebnisse – ein starkes Jahr trotz des Rückgangs der COVID-19-Einnahmen

Hinweis: Der Preis- und Volumenrückgang der COVID-19-PCR-Tests hat Auswirkungen auf den Vergleich mit dem Vorjahr.

Wichtige Kennzahlen von SYNLAB (in Mio. €)	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse	3.251	3.765	(14) %
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit	232	915	(75) %
Ergebnisanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens	151	625	(76) %
Bereinigtes EBITDA (AEBITDA)	753	1.210	(38) %
AEBITDA-Marge	23,2 %	32,1 %	(9) Prozentpunkte
Bereinigtes Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (AOP)	508	996	(49) %
AOP-Marge	15,6 %	26,5 %	(11) Prozentpunkte
Ergebnisanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens am bereinigten Konzernergebnis	342	676	(49) %
Bereinigter Gewinn pro Aktie (EPS, €)*	1,54	3,14	(1,60)
Freier Cashflow vor Finanzierungskosten (FCF)	312	743	(58) %

* Basierend auf einem gewichteten Durchschnitt von 221.558.169 ausstehenden Aktien im Jahr 2022 bzw. 215.159.817 im Jahr 2021

COVID-19-Tests	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse (in Mio. €)	790	1.599	(50) %
Durchschnittlicher PCR-Preis (in €, gerundet)	41	49	(16) %
Durchschnittliches PCR-Volumen (in Mio., gerundet)	18	30	(40) %

Robustes zugrunde liegendes Umsatzwachstum und Rückgang der COVID-19-Tests

Im Jahr 2022 betrugen die Umsatzerlöse 3.251 Mio. € (2021: 3.765 Mio. €) und lag damit leicht über der jüngsten Prognose von 3,2 Mrd. €. Im Jahresvergleich spiegelt dies den erwarteten Rückgang der Umsatzerlöse aus COVID-19-Tests auf 790 Mio. € im Jahr 2022 wider (2021: 1.599 Mio. €), der teilweise durch die Ergebnisse des zugrunde liegenden Kerngeschäfts ausgeglichen wurde.

Das zugrunde liegende organische Wachstum im Jahr 2022 (ohne COVID-19-Tests) blieb mit 6,2 % stark, mit einem robusten Volumenzuwachs und einem geringfügigen Preisanstieg von 0,6 % auf Konzernebene. Selbst ohne den Beitrag des SEL-Vertrags für das erste Quartal 2022 (der am 1. April 2021 in Kraft trat) erzielte der Konzern im Jahr 2022 ein zugrunde liegendes organisches Wachstum von 4,1 % (2021: 3,3 %). Dies liegt deutlich über der Prognose für das organische Wachstum von über 3 % im Jahresvergleich und zeigt, dass SYNLAB die zugrunde liegende Wachstumsstrategie konsequent umzusetzen kann.

Das Geschäft in Deutschland (22 % des Konzernumsatzes) wuchs 2022 um 1,1 %, obwohl die Aktivität in Krankenhäusern stärker von den Folgen der COVID-19-Pandemie betroffen war als 2021. In Frankreich (21 % des Konzernumsatzes) ging das Geschäft um 1,0 % zurück, obwohl der Volumenzuwachs die Preisrückgänge im Jahr 2022 ausglich. Im Segment Süd (29 % des Konzernumsatzes) betrug das Wachstum 1,7 % aufgrund von Preis- und Volumensteigerungen. Das zugrunde liegende Wachstum im Segment Nord & Ost (28 % des Konzernumsatzes) war mit 21,8 % sehr robust, was auf einen starken Volumenzuwachs und ein günstiges Preisumfeld zurückzuführen ist, das von den Gesundheitsbehörden gefördert wurde und die Auswirkungen der Inflation teilweise abschwächte.

Im vierten Quartal 2022 beliefen sich die Umsatzerlöse auf 701 Mio. € (Q4 2021: 993 Mio. €) mit einem besonders starken Rückgang bei COVID-19-Tests auf 71 Mio. € (Q4 2021: 419 Mio. €). Das zugrunde liegende organische Wachstum betrug 6,4 % auf Konzernebene mit einem sich beschleunigenden Preisanstieg in Höhe von 1,4 % (verglichen mit 1 % in Q3 2022). Der Rückgang des Geschäfts in Frankreich um 2,5 % (hauptsächlich aufgrund von Streiks an drei Arbeitstagen) wurde durch ein sehr starkes Wachstum in Höhe von 15,9 % im Segment Nord & Ost ausgeglichen, wobei der SEL-Vertrag organisch um 25,9 % wuchs. Trotz eines Rückgangs in Höhe von 7,8 % in der Schweiz war in Deutschland und im Segment Süd eine Erholung in Höhe von jeweils 5,1 % zu verzeichnen.

Wachstum durch aktive M&A und Portfoliomanagement

Die 23 im Jahr 2022 abgeschlossenen Akquisitionen (zu 143 Mio. € EV) brachten einen Gesamtjahresumsatz von 83 Mio. €. Im Rahmen der M&A-Strategie erwarb SYNLAB im ersten Quartal 2022 Sistemas Genómicos, ein spanisches Labor, das auf Genetik und Bioinformatik spezialisiert ist. Diese Akquisition stärkte die Position des Konzerns im Bereich Spezialtests weiter. Darüber hinaus trat SYNLAB in den attraktiven und fragmentierten chilenischen Markt ein, um die Präsenz in schnell

wachsenden Schwellenländern auszubauen. Weitere ergänzende Bolt-on-Akquisitionen wurden in Ländern wie Frankreich, Deutschland, Mexiko und Kolumbien getätigt. Im dritten Quartal 2022 veräußerte der Konzern das Veterinärmedizin-Geschäft in Großbritannien für einen Nettoerlös in Höhe von insgesamt rund 80 Mio. €.

Rentabilitätsrückgang durch Reduzierung des COVID-19-Geschäfts und Inflationsdruck

Im Jahr 2022 sank das bereinigte EBITDA (AEBITDA) auf 753 Mio. € (2021: 1.210 Mio. €), während das bereinigte Betriebsergebnis (AOP) auf 508 Mio. € (2021: 996 Mio. €) zurückging, bei Margen von 23,2 % (2021: 32,1 %) bzw. 15,6 % (2021: 26,5 %). Der Rückgang der AEBITDA-Marge im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf die Verringerung der Volumina und Preise bei COVID-19-Tests und das starke inflationäre Umfeld zurückzuführen (vor allem höhere Kraftstoff- und Energiepreise sowie höhere Lohnkosten in einigen Ländern). Im vierten Quartal 2022 wirkten sich einmalige Kosten, die hauptsächlich aus dem COVID-19-Geschäft stammten, erheblich auf die Quartalsmarge und den Rückgang der Marge im Gesamtjahr 2022 aus. Ohne diese Auswirkungen hätte die AEBITDA-Marge im Jahr 2022 innerhalb der erwarteten Spanne von 24-25 % gelegen.

Diese Auswirkungen wurden teilweise durch beschleunigte Preiserhöhungen und Effizienzgewinne aus dem SALIX-Programm ausgeglichen. Dieses Programm führte zu Einsparungen in Höhe von 25 Mio. € im Jahr 2022. Der SEL-Vertrag hatte weiterhin einen verwässernden Einfluss auf die Konzernmarge von rund 80 Basispunkten.

Konzernergebnis spiegelt verbesserte Finanzstruktur und Verkauf des Veterinärmedizin-Geschäfts in Großbritannien wider

Der Ergebnisanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens für das Jahr 2022 belief sich auf 151 Mio. € (2021: 625 Mio. €). Verbesserte Finanzergebnisse, geringere Steueraufwendungen und die Veräußerung des Veterinärmedizin-Geschäfts in Großbritannien (70 Mio. € Gewinn) glichen den Rückgang des Betriebsergebnisses und die in Deutschland verbuchte Wertminderung des Geschäfts-Firmenwerts in Höhe von 213 Mio. € (173 Mio. € im zweiten Quartal 2022, 40 Mio. € im vierten Quartal 2022) teilweise aus. Die Wertminderung wurde in erster Linie durch externe Faktoren ausgelöst, darunter das derzeit hohe Inflationsumfeld und der Anstieg der Rendite der 30-jährigen deutschen Staatsanleihe, was sich auf den WACC auswirkte. Der Ergebnisanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens im Vorjahr enthielt einen Erlös von 18 Mio. € aus dem restlichen Verkauf des Bereichs Analytics & Services.

Das bereinigte Konzernergebnis für das Jahr 2022 betrug 342 Mio. € (2021: 676 Mio. €). Im bereinigten Konzernergebnis sind die Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 213 Mio. € und der Gewinn in Höhe von 70 Mio. € aus dem Verkauf des Veterinärmedizin-Geschäfts in Großbritannien nicht berücksichtigt.

Das bereinigte Ergebnis je Aktie (EPS) für das Jahr 2022 betrug 1,54 € (2021: 3,14 €), basierend auf einem gewichteten Durchschnitt von 221.558.169 ausstehenden Aktien im Jahr 2022 und 215.159.817 im Jahr 2021.

Starke Cashflow-Generierung

Der freie Cashflow vor Finanzierungskosten für das Jahr 2022 belief sich auf 312 Mio. € (2021: 743 Mio. €), unterstützt durch eine robuste Verbesserung des Working Capitals infolge des Rückgangs der COVID-19-Tests und der Verringerung der Forderungslaufzeiten. Zum Jahresende 2022 betrug die Forderungslaufzeit 55 Tage, gegenüber 63 Tagen zum Jahresende 2021. Die Terminierung der Steuerzahlungen nach dem sehr erfolgreichen Vorjahr führte zu einem hohen Mittelabfluss von 233 Mio. € im Jahr 2022. Darüber hinaus stieg CAPEX einschließlich Leasing um 49 Mio. € (9,8 % der Umsatzerlöse).

Die bereinigte Nettoverschuldung zum Jahresende 2022 verringerte sich geringfügig auf 1.645 Mio. € im Vergleich zu 1.671 Mio. € zum Jahresende 2021. SYNLAB zahlte nur 44 Mio. € Nettozinsen, verglichen mit 100 Mio. € im Jahr 2021. Der Verschuldungsgrad stieg auf 2,07x im Vergleich zu 1,35x zum Jahresende 2021.

Die Mittelverwendung belief sich zum Jahresende 2022 auf 4.062 Mio. € und blieb damit im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil (Jahresende 2021: Mio. € Euro), einschließlich der Auswirkungen der 23 im Geschäftsjahr 2022 abgeschlossenen Akquisitionen und der Wertminderung des Geschäfts-Firmenwerts in Deutschland.

Der Return on Capital Employed (ROCE) lag im Jahr 2022 bei 11,2 % (2021: 19,7 %).

Ausblick

Wie im Februar 2023 angekündigt, erwartet SYNLAB im Jahr 2023 einen Konzernumsatz von rund 2,7 Mrd. €. Es wird erwartet, dass der Anteil der COVID-19-Tests an den Gesamteinnahmen zurückgehen wird, aber im Jahr 2023 bei etwa 50 Mio. € liegen wird. Das Volumen der Tests wird in erster Linie durch den medizinischen Bedarf bestimmt. SYNLAB wird die Entwicklung potenzieller neuer SARS-CoV-2-Varianten im Laufe des Jahres 2023 beobachten und ihre Fähigkeit aufrechterhalten, schnell auf die entsprechenden Bedürfnisse in Bezug auf COVID-19-Tests reagieren zu können.

Darüber hinaus erwartet SYNLAB ein zugrunde liegendes organisches Wachstum (ohne COVID-19-Tests) von ca. 4 % im Jahr 2023, angetrieben durch eine starke Volumenentwicklung und beschleunigte Preissteigerungen im Kerngeschäft.

Der Konzern wird die Ausgaben für M&A im Jahr 2023 vorübergehend auf etwa 100 Mio. € reduzieren, um sich voll und ganz darauf zu konzentrieren, das gleiche Produktivitätsniveau wie vor dem Ausbruch der Pandemie zu erreichen.

SYNLAB erwartet, dass die bereinigte EBITDA-Marge im Jahr 2023 in einer Bandbreite von 16-18 % liegen wird. Die bereinigte EBITDA-Marge beinhaltet folgende Faktoren: 1) die Verringerung des COVID-19-Testvolumens und der entsprechenden Preise, 2) verwässernde Auswirkungen des Aufbaus von Direct-to-Consumer-Aktivitäten (D2C) auf die Marge, 3) allgemeine Inflationsrisiken, 4) eine Verdoppelung der Effekte durch das SALIX-Programm im Jahr 2023 im Vergleich zu den Vorjahren aufgrund von Produktivitätsinitiativen sowie 5) ein geringerer M&A-Beitrag.

SYNLAB betrachtet die bereinigte EBITDA-Marge von 2023 als Grundlage für eine schrittweise und kontinuierliche Verbesserung und ist zuversichtlich, dass das Modell zur Volumensteigerung greifen

wird. Der Konzern geht davon aus, die bereinigte EBITDA-Marge in den Jahren 2024 und 2025 um mindestens 0,5 Prozentpunkte pro Jahr zu steigern, wobei die derzeitige Unsicherheit über die Entwicklung der Nettopreisinflation bestehen bleibt.

Langfristig (>5 Jahre) hält SYNLAB an dem Ziel fest, eine bereinigte EBITDA-Marge von 23 % zu erreichen. Die kontinuierliche Verbesserung der bereinigten EBITDA-Marge ist neben jährlichem organischem Wachstum von 3 % und wertsteigernden Akquisitionen ein fester Bestandteil des Geschäftsmodells des Konzerns. Die Beschleunigung der Margenverbesserung erfordert eine Produktivität von mehr als 2 % pro Jahr und ein aktives Management des Geschäftsportfolios.

Telefonkonferenz

Der Vorstand von SYNLAB wird um 15:00 Uhr MEZ (10:00 Uhr EDT) eine englischsprachige Telefonkonferenz für Analysten und Investoren abhalten. Bitte melden Sie sich bis spätestens 10 Minuten vor Beginn der Veranstaltung über den Registrierungslink auf der SYNLAB-Website an (<https://aq.synlab.com/conference-call>).

– Ende –

Weitere Informationen:

Medienkontakt: Steffi Susan Kim, FTI Consulting	+ 49 (0) 171 5565 996 steffi.kim@fticonsulting.com
Kontakt für Investoren: Dr. Anna Niedl, SYNLAB	+49 (0) 160 9176 0464 ir@synlab.com

Über SYNLAB

- Die SYNLAB-Gruppe ist führend im Bereich medizinischer Diagnostikleistungen und Spezialtests in Europa. Die Gruppe bietet die gesamte Bandbreite innovativer und zuverlässiger medizinischer Diagnostik für Patient*innen, die niedergelassene Ärzteschaft, Krankenhäuser und Kliniken, Regierungen sowie Unternehmen an.
- Aufgrund branchenweit höchster Servicestandards ist SYNLAB der bevorzugte Partner für die Routine- und Spezialdiagnostik in der Human- und Veterinärmedizin. Durch kontinuierliche Innovationen medizinischer Diagnostikdienstleistungen trägt die Gruppe zum Wohl von Patient*innen und Kund*innen bei.
- SYNLAB ist in 36 Ländern auf vier Kontinenten tätig und nimmt in den meisten Märkten eine führende Position ein. Die Gruppe verstärkt ihr Netzwerk regelmäßig durch eine bewährte Akquisitionsstrategie. Rund 28.000 Mitarbeitende, darunter über 2.000 Mediziner*innen, tragen jeden Tag zum weltweiten Erfolg der Gruppe bei.
- SYNLAB führte im Jahr 2022 ca. 600 Millionen Labortests durch und erzielte einen Umsatz von 3,25 Mrd. €.
- Börsenkürzel: SYAB; ISIN: DE000A2TSL71
- Weitere Informationen finden Sie unter www.synlab.com.

ANHANG

I. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR Q4/GJ 2022

In Mio. €	Umsatzerlöse				Bereinigtes Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit			
	Q4 2022	Q4 2021	Organ. Wachstum	Zugr. lieg. Wachstum	Q4 2022	Q4 2021	Marge Q4 2022	Marge Q4 2021
Frankreich	146,4	199,8	(27,4) %	(2,5) %	7,5	48,2	5,1 %	24,1 %
Deutschland	146,6	210,6	(31,7) %	5,1 %	0,7	53,6	0,5 %	25,4 %
Süd	215,0	267,4	(28,2) %	5,1 %	(1,7)	48,7	(0,8) %	18,2 %
Nord & Ost	193,2	314,7	(36,5) %	15,9 %	14,4	85,0	7,4 %	27,0 %
SYNLAB-Konzern	701,2	992,6	(31,3) %	6,4 %	20,9	235,4	3,0 %	23,7 %
	GJ 2022	G 2021	Organ. Wachstum	Zugr. lieg. Wachstum	GJ 2022	GJ 2021	Marge GJ 2022	Marge GJ 2021
Frankreich	674,3	828,4	(19,3) %	(1,0) %	116,3	214,8	17,2 %	25,9 %
Deutschland	703,2	722,7	(3,6) %	1,1 %	134,7	163,6	19,2 %	22,6 %
Süd	960,3	1.052,7	(21,3) %	1,7 %	96,8	238,2	10,1 %	22,6 %
Nord & Ost	912,6	1.161,1	(20,7) %	21,8 %	159,7	379,5	17,5 %	32,7 %
SYNLAB-Konzern	3.250,5	3.764,9	(17,4) %	6,2 %	507,5	996,1	15,6 %	26,5 %

II. GESAMTJAHRESBETRACHTUNG

Vereinfachte GuV			
In Mio. €	GJ 2022	GJ 2021	Veränderung
Umsatzerlöse	3.251	3.765	(14)%
Bruttoergebnis	2.474	2.823	(12)%
Bereinigtes EBITDA	753	1.210	(38)%
<i>In % vom Umsatz</i>	23,2 %	32,1 %	(8,3) Prozentpunkte
Bereinigtes Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (AOP)	508	996	(49)%
<i>In % vom Umsatz</i>	15,6 %	26,5 %	(10,9) Prozentpunkte
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit	232	915	(75)%
Finanzergebnis	(17)	(103)	86
Aufwendungen für Ertragsteuern	(131)	(204)	74
Ergebnisanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens am bereinigten Konzernergebnis	342	676	(334)

Ergebnisanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens	151	625	(474)
Bereinigte EPS (€)	1,54	3,14	(1,60)
Vereinfachte Kapitalflussrechnung			
In Mio. €	GJ 2022	GJ 2021	Veränderung
Operativer Cashflow	630	1.011	(381)
Freier Cashflow vor Finanzierungskosten	312	743	(431)
Nettoverschuldung und Verschuldungsquote			
In Mio. €	Dez. 2022	Dez. 2021	Veränderung
Nettoverschuldung	1.575	1.602	(27)
Bereinigte Nettoverschuldung	1.645	1.671	(26)
Verschuldungsquote	2,07	1,35	0,72

III. QUARTALSBETRACHTUNG

Vereinfachte GuV			
In Mio. €	Q4 2022	Q4 2021	Veränderung
Umsatzerlöse	701	993	(29)%
Bruttoergebnis	525	740	(29)%
Bereinigtes EBITDA	90	303	(70)%
<i>In % vom Umsatz</i>	<i>12,9 %</i>	<i>30,5 %</i>	<i>(17,6) Prozentpunkte</i>
Bereinigtes Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (AOP)	21	235	(91) %
<i>In % vom Umsatz</i>	<i>3,0 %</i>	<i>23,7 %</i>	<i>(20,7) Prozentpunkte</i>
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(34)	225	(115) %
Finanzergebnis	(5,5)	(16,6)	11,1
Aufwendungen für Ertragsteuern	(0,7)	(59,0)	58,3
Ergebnisanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens am bereinigten Konzernergebnis	10	162	(152)
Ergebnisanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens	(40)	154	(194)
Vereinfachte Kapitalflussrechnung			
In Mio. €	Q4 2022	Q4 2021	Veränderung
Operativer Cashflow	81	225	(144)
Freier Cashflow vor Finanzierungskosten	(27)	113	(140)

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument ist in keiner Jurisdiktion ein Angebot zum Verkauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren noch ist es eine Aufforderung, ein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren abzugeben, und sollte nicht derart ausgelegt werden.

Informationen in diesem Dokument können zukunftsgerichtete Aussagen enthalten. Zukunftsgerichtete Aussagen umfassen alle Informationen, die keine historischen Fakten sind. Solche zukunftsgerichteten Aussagen können durch Begriffe wie "glaubt", "erwartet", "könnte", "wird", "würde", "sollte", "pro forma", "beabsichtigt", "plant", "schätzt" oder die sprachliche Verneinung davon oder andere

Variationen oder vergleichbare Terminologie, oder durch Diskussionen über Strategien oder Planungen erkannt werden. Diese Aussagen sind keine Garantie für zukünftige Maßnahmen, Umsätze oder Ergebnisse und beinhalten Risiken, Ungewissheiten und Annahmen in Bezug auf zukünftige Ereignisse, die sich möglicherweise nicht als richtig erweisen. Die tatsächlichen Maßnahmen oder Ergebnisse können erheblich von den Angaben in den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die in diesem Dokument enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen gelten daher nur zum Zeitpunkt ihrer Abgabe. SYNLAB übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen öffentlich zu aktualisieren oder zu überarbeiten. Ergebnisse der Vergangenheit sollten nicht zur Vorhersage zukünftiger Entwicklungen herangezogen werden. Zwischenergebnisse prognostizieren nicht notwendigerweise die Ergebnisse für das Gesamtjahr.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Erklärung von Non-IFRS-Kennzahlen

Bestimmte in diesem Dokument enthaltene Informationen wurden nicht nach IFRS erstellt (sog. „Non-IFRS-Kennzahlen“). Diese Non-IFRS-Kennzahlen sind möglicherweise nicht mit Finanzkennzahlen mit ähnlichen Bezeichnungen vergleichbar, die von anderen Unternehmen veröffentlicht werden, und sollten auch nicht als Alternative zu Finanzkennzahlen angesehen werden, die gemäß IFRS oder anderen allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt wurden. Obwohl SYNLAB der Ansicht ist, dass diese Non-IFRS-Kennzahlen Investoren nützliche Informationen zur Einschätzung der Finanz- und Geschäftslage liefern, wird Investoren empfohlen, sich nicht uneingeschränkt auf die Non-IFRS-Kennzahlen zu verlassen, die in diesem Dokument enthalten sind. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Dokument nicht exakt zur Gesamtsumme addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln.

Das organische Wachstum stellt eine Non-IFRS-Kennzahl dar, die das Umsatzwachstum für einen bestimmten Zeitraum im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum für denselben Geschäftsbereich, ohne die aufgegebenen Geschäftsbereiche, berechnet und in einer einheitlichen Währung, d. h. unter Verwendung der Wechselkurse des Vorjahresberichtszeitraums, darstellt.

Für die Berechnung des organischen Wachstums verwendet SYNLAB den Umfang der Geschäfte, die im Vorjahresabschluss des Konzerns konsolidiert wurden. Die Umsatzbeiträge der im Vorjahr erworbenen, aber nicht ganzjährig konsolidierten Unternehmen werden so angepasst, als wären sie ab Januar des Vorjahres konsolidiert worden. Alle Umsätze von Unternehmen, die seit dem 1. Januar des laufenden Jahres erworben wurden, sind von der Berechnung ausgeschlossen.

Das bereinigte EBITDA (AEBITDA) ist der Betriebsgewinn, der um Folgendes bereinigt ist (durch Rückrechnung):

- Abschreibungen;
- Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwert;
- Ausgaben für strategische Projekte (2021: nur Kosten für den Börsengang, 2022: keine);
- Aufwendungen im Zusammenhang mit Akquisitionen und Post-Merger-Integration.

Das bereinigte Betriebsergebnis (AOP) ist das um folgende Faktoren bereinigte Betriebsergebnis:

- Abschreibungen auf den Kundenstamm;
- Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwert;
- Aufwendungen für strategische Projekte (2021: nur Kosten für den Börsengang, 2022: keine);
- Aufwendungen im Zusammenhang mit Übernahmen und Integrationen nach Fusionen.

Das bereinigte Konzernergebnis ist definiert als das Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen (Konzernanteil), bereinigt um Berichtigungsposten (Posten in der Definition des bereinigten Betriebsgewinns und der außerordentliche Gewinn aus der Veräußerung des Veterinärmedizin-Geschäfts in Großbritannien) und um den Steuereffekt auf die Berichtigungen.

Die bereinigte Nettoverschuldung ist definiert als die Summe der Finanzschulden, einschließlich Darlehen und Anleihen, abzüglich der kapitalisierten Transaktionskosten, Leasingverbindlichkeiten und aufgeschobenen Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen, abzüglich der Barmittel und Barmitteläquivalente.

Der Freie Cashflow vor Finanzierungskosten (uFCF) ist definiert als die Summe des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche, der Netto-CAPEX (definiert als Mittelabfluss aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, abzüglich der Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen) und der Leasingzahlungen (definiert als Summe der Leasingrückzahlungen und Leasingzinsen).